Nestor der Religionsstifter : die heutige Jugend

Autor(en): **Schmutz, Christian**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 5

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-945917

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nestor der Religionsstifter

Die heutige Jugend

Nestor war ein Held der griechischen Mythologie. Homer hatte ihm in seiner 2800 Jahre alten Ilias eine der Hauptrollen zugedacht. Er vereinigte Altersweisheit, Beredsamkeit und heitere Lebenskunst. Nestors Hauptleistung aber war: Er hatte erstmals öffentlich über die «heutige Jugend» gelästert und damit eine Religion gegründet. Ja, seine Jugendschelte war so beliebt, dass jede nachfolgende Generation von Jüngern glaubte, die Jungen *ihrer* Zeit seien nun aber wirklich ganz, ganz, ganz besonders grässlich und müssten gebremst werden.

Ihr Glaube und ihre Vorurteile bestätigten den Jüngern jeden Tag, wie kaputt und provokativ diese «heutige Jugend» mit ihrem sorgenfreien und unbeschwerten In-den-Tag-Hineinleben nun war. Nun wahr! Ziel von Nestors Jüngern war, die Jungen auf einen fixen Lebensweg zu zerren und so rasch wie irgendwie möglich deren Querköpfe in der Masse der Acht-bis-fünf-Uhr-Erwachsenen verschwinden zu lassen.

Am besten ab einem Alter von 15 Monaten. Zuerst Baby, dann erwachsen. Dazwischen kein Schreien, kein Rennen, kein Seilspringen, kein Rebellieren, kein Fragen, kein Saufen, kein Raufen, rein gar nichts. Ruhe! Verdammt.

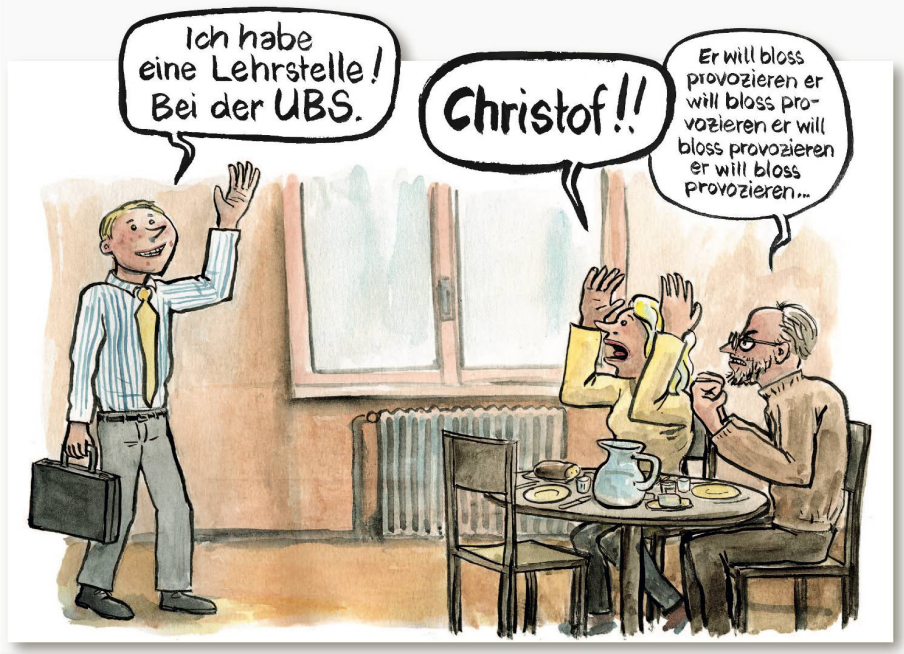
So hatte man die Brut unter Kontrolle. Ja, Jugendhasser der Neuzeit schossen weit über Nestors Ziele hinaus. Er hatte noch «die heitere Lebenskunst» im Repertoire. Seine Jünger aber liessen das nicht mehr zu und fühlten sich selbst als mächtige Religionsstifter und Weltretter. Nestor war alt und weise – seine Jünger und das Parlament sind nur alt und neidisch.

Christian Schmutz

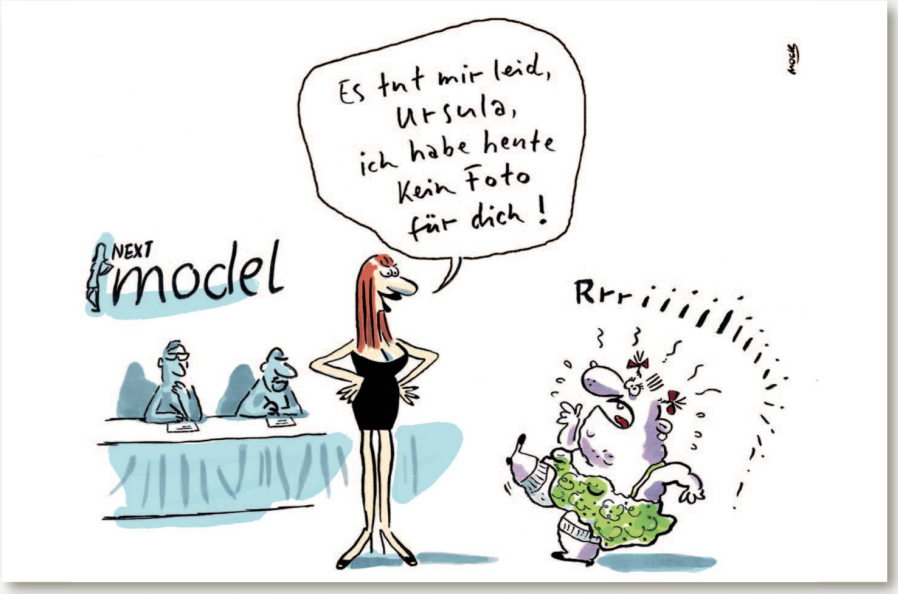
Lernziele

In neun Schuljahren
lernten die Kinder
LESEN
zum Entziffern der Werbeanzeigen
SCHREIBEN
zum Bestellen von Waren
RECHNEN
zum Kalkulieren der Ratenzahlungen
Lesen Schreiben Rechnen
für andere Dinge war keine Zeit

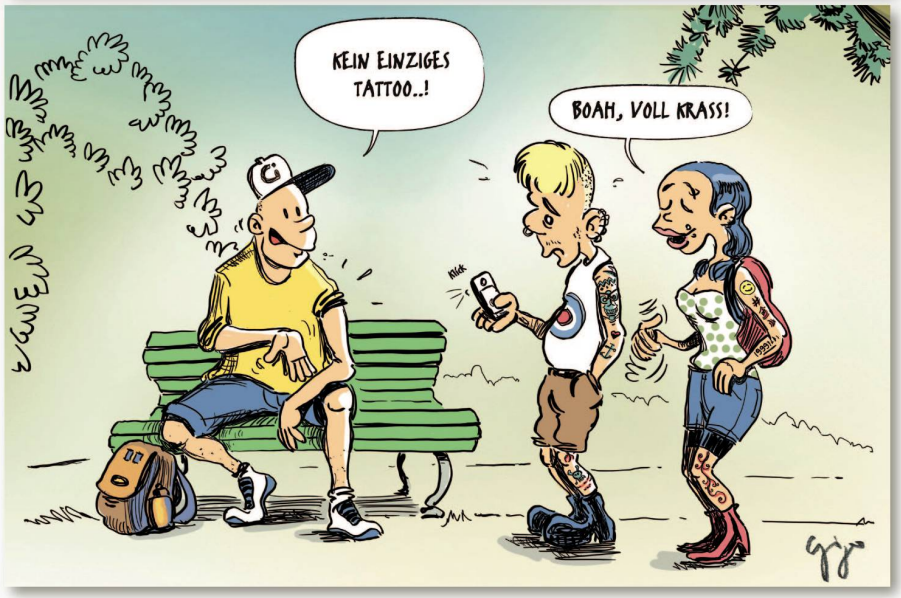
Wolfgang Bittner



Schlorian (Stefan Haller)



Mock (Volker Kischkel)



Gabriel Giger